



SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN
TELEFON 052 762 05 25
E-MAIL: info@glarisegg.ch
www.glarisegg.ch



JAHRESBERICHT
Schuljahr 2024/2025
Rechnung 2024

Erste Bauetappe Haus am Garten und Haus am Hof



Das vergangene Jahr war ganz im Zeichen der Neubauten. Die erste grosse Herausforderung war die Erschliessung der Werkleitungen für die neuen Gebäude, sodass aber gleichzeitig die bestehenden Gebäude weiterhin genutzt werden konnten. Bis dato hatte ich

noch nie einen Leitungsplan in den Händen, wo nicht gross rot «Diverse Leitungen unbekannt» draufgeschrieben stand. So ging zu Beginn kein Tag rum, ohne dass der Maschinenfürer nicht wieder eine dieser Leitungen fand. Wir haben in der Glari nicht nur Leitungs-

ser, sondern auch Seewasser und Quellwasser. Schnell wurde klar, dass wir die See- und Quellwasserleitungen grösstenteils neu legen mussten. Die Baumeisterarbeiten gingen zügig voran, sodass die Zimmerleute mit dem eigentlichen Hausbau termingerecht beginnen konnten. Gespannt durften wir erleben, wie die beiden Gebäude Element für Element gewachsen sind. Immer wieder gab es diverse Details zu klären, wie was umgesetzt werden soll. Unser Architektenpaar Stadler/Zlokapa sowie auch unser Bauführer der Fa. Forster & Burgmer AG waren sehr lösungsorientiert unterwegs,

sodass wir die Gebäude für unsere Ansprüche nutzen können. Am 27. März 2025 durften wir sämtliche Bauleute zu unserem Aufrichtefest einladen. Dieser Einladung sind erfreulicherweise einige Fachleute gefolgt. Unsere Köchin hatte alle Hände voll zu tun, um alle hungrigen Mäuler zu stopfen. Unser Baukommissionspräsident und Stiftungsrat Roland Wenger und unsere Architekten hatten die Gelegenheit, sich direkt bei den Bauleuten zu bedanken. Zudem konnte ein erster Zeitrafferfilm gezeigt werden, wie die Gebäude rückgebaut wurden und die neuen aus dem Boden zu wachsen scheinen. Der Höhepunkt war natürlich das traditionelle Zimmermannslied, bei dem mein Zimmermannslied gleich einiges schneller schlug. Leider hatten wir dann gegen Ende der ersten Bauphase Lieferprobleme bei den Leuchten,

was uns im Terminplan um zwei, drei Wochen zurückgeworfen hat. Dass wir die Baureinigung ebenfalls selbst stemmen mussten, machte die Situation nicht einfacher. Diverse Reinigungsarbeiten konnten nicht abgeschlossen werden, da Endmontagen, Änderungen und Mängelbehebungen noch ausstanden (und zum Teil noch immer ausstehen). Kurz vor den Sommerferien konnten dann trotzdem die beiden Mittelstufenklassen ins Haus am Hof umziehen. Die ganze Möblierung wird erst im Sommer 2026 ersetzt. Deswegen mussten wir sämtliche alten Schülertische, Gestelle, Stühle usw. zügeln. Zudem muss nun eine Klasse für ein Jahr in der künftigen Schulküche und im Lehrerzimmer unterrichten, was ebenfalls eine Herausforderung darstellt. Die Freude war dennoch gross, die neuen Gebäude endlich in Besitz zu nehmen. Die

Gesamtteamsitzung am Examen konnte bereits in der neuen Turnhalle stattfinden. Die neue Halle ist bei den Jungs natürlich das absolute Highlight. Da der Sportunterricht künftig nicht mehr auswärts in gemieteten Hallen stattfinden muss, entfallen auch die damit verbundenen Aufwände. Die Gebäude werden nun von unseren Jungs und Mitarbeitenden belebt und getestet. Die Erfahrungen, die wir nun sammeln werden, können dann bereits in die zweite Bauphase mit einfließen. Es ist eine turbulente Zeit, die wir mit viel Flexibilität, Kreativität und Kompromissen überstehen werden. Daher möchte ich sämtlichen Mitarbeitenden für ihr Verständnis, ihren Mehraufwand und ihr Engagement danken.

Nino Battaglia,
Leitung Hausdienst

Schülerzahlen Schuljahr 2024/2025 (Stichtag: 1. Sept. 2024)

Kanton	Schulstufe													
	BS		MS 1		MS 2		OS1		OS2		IBF/Fachst.		Lebenswelt	
	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern
Thurgau	4	3	0	6	1	7	0	5	0	6	2	5	0	6
Schaffhausen							1							1
Total													7	39
Gesamttotal														46

Bericht der Schulleitung

Das neue Schuljahr brachte einige Herausforderungen mit sich, insbesondere die engere Begleitung der Schulklassen durch den Tag und die damit verbundene Umstrukturierung der Teams. Auch das Projekt Zeiterfassung des gesamten Teams Glarisegg nahm einige Vorbereitungszeit in Anspruch. Nebenbei wurde noch gebaut und vor den Sommerferien gezügelt. Im Rückblick kann ich nun sagen, dass sich die Neuorganisation der Unterrichtsteams bewährt hat. Auch in diesem Schuljahr gab es einige längerfristige Krankheitsausfälle. Doch die veränderte Teamorganisation gab den Klassen Halt und die Bereitschaft aller Mitarbeiter, sich gegenseitig zu vertreten, war hoch, auch wenn nicht alle gleich flexibel sein konnten. Mein wohl kritischstes Team sagt im Rückblick: «Arbeiten macht so wieder richtig Spass, und es gibt keine Tage mehr, an

denen wir denken, oh nein, heute arbeiten gehen.» Natürlich gehörte dazu auch intensive Team- und Unterrichtsentwicklung. Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams wurde in Teamcharts kreativ festgehalten. Im Alltag übten wir uns gegenseitig zu beobachten und konstruktive Rückmeldungen zu geben. Mit Hilfe dieser Rückmeldungen erarbeitete jeder Mitarbeiter ein kurzfristiges Ziel, an dem er arbeitete. In den Zusammenarbeitszeiten wurden diese dann gemeinsam ausgewertet. Parallel dazu wurden alle 3–4 Wochen mit jeweils unterschiedlichen Methoden Schülerfeedback eingeholt. Jedes Unterrichtsteam durfte hier Erfahrungen sammeln, mit welcher Methode sie konstruktive Rückmeldungen erhielten. Im nächsten Schuljahr soll die für sich gewählte Feedbackmethode im Unterricht institutionalisiert werden, sodass der eigene Unterricht re-

gelmässig durch die Schüler ausgewertet wird. Im Dezember führten wir unsere Projektwoche im Rahmen des anstehenden Weihnachtsfestes durch. Es wurde gebastelt, gebäckt und gemeinnützige Arbeit geleistet. Zum Abschluss wurden alle Eltern zum Weihnachtskaffee eingeladen, durften die gebackenen Guetzli verköstigt und die erstellten Arbeiten bewundert oder gleich ausprobiert werden. Gleichzeitig gab uns dieser Anlass die Möglichkeit, den Eltern in der Glari eine schöne Zeit zu bieten, Gespräche zu führen und miteinander Zeit zu verbringen. Dies stärkt die Beziehung vom Bezugsteam des Kindes zu den Eltern, was in unserer Arbeit ein zentraler Punkt darstellt. Kurz darauf wurden die Eltern zum dritten Elternapéro des Schuljahres eingeladen. Obwohl die beiden Anlässe nahe beieinander lagen, erschienen erfreulich viele Eltern, und es war erneut ein gemütliches Bei-

sammensein an der Feuerschale in der Mittelstufe oder beim Bingo in der Basisstufe. Die tiergestützte Pädagogik nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit mit den Schülern ein. Unsere Alpakas übernehmen hier die Rollen der Co-Therapeuten und die Schüler sowie die Mitarbeiter bauen teilweise enge Beziehungen zu den Tieren auf. Leider verloren wir in diesem Schuljahr gleich drei Tiere. Es war uns allen ein Anliegen, zu schauen, was wir noch besser machen könnten, und darum organisierten wir eine Fachperson des Beratungs- und Gesundheitsdienstes für Kleinwiederkäuer. Diese Fachperson hat unsere Anlage und die Tiere sehr wohlwollend unter die Lupe genommen und konnte in vielen Themen Klarheit schaffen. Wir sind nun gemeinsam dran, ihre Empfehlungen umzusetzen. Ich selbst durfte im Januar am Netzwerktreffen der Schullei-

tungen an der HH teilnehmen, was sehr spannend war. Mir war gar nicht klar, wie unterschiedlich die Sonderschulsysteme in den Kantonen organisiert sind und welche ganz anderen Hürden zum Beispiel der Kanton Aargau zu bewältigen hat. Im Februar traf sich das Team der Glarisegg zur internen Weiterbildung zu den Themen Autismusspektrumsstörung (ASS) und Elternarbeit (EA). Durch den Block ASS führten zwei Mitarbeiter, die eine externe Weiterbildung zum Thema abgeschlossen haben und ihr Wissen aufspannende und praktisch ausgerichtete Art an Team weitergaben. Zwei weitere Mitarbeiter zeigten in einem zweiten Block auf, wie die Elternarbeit in der Glarisegg gewachsen ist und wo wir momentan stehen. Zum Abschluss berichteten aktuelle und ehemalige Eltern wohlwollend und kritisch, wie sie unsere Elternarbeit erfahren hatten.

Mitte März fanden die alljährlichen Standortgespräche statt. Obwohl es im Vorfeld durch Verschiebungen der Termine zu einigen Missverständnissen gekommen war, fanden so viele geplante Gespräche statt wie noch nie. Nach den Gesprächen wurden einige Feedback an mich herangetragen, wie die Gesprächsabläufe noch optimiert gestaltet werden könnten. Schön, wie aktiv und mitdenkend das Team hier dahinter ist. Zum ersten Mal war es auch Pflicht, die im letzten Schuljahr eingeführten Best-of-Order (Schülerportfolio) ins Gespräch mit aufzunehmen. Der eine oder andere war ganz überrascht über die positive Wirkung! So sind wir weiter auf dem Entwicklungsweg und es freut uns, dass wir dies als gemeinsames Team Glarisegg tun dürfen – auf ins Schuljahr 25/26!

Anja Bolliger, Schulleitung

Bericht Fachstelle Intensivbegleitung und Förderung (IBF)

Das Team der Fachstelle IBF hat sich im Schuljahr 24/25 intensiv mit der Selbstkontrolle und Eskalationsvorbeugung, Elemente von der Neuen Autorität, beschäftigt. Ein Begriff, der sehr umfassend benutzt wird, sowohl im alltäglichen Sprachgebrauch als auch in der psychologischen Fachsprache. Im Alltag steht er oft gleichbedeutend mit «sich zusammenreissen» oder «sich selbst disziplinieren». In der Psychologie ist damit die Fähigkeit gemeint, die eigenen Emotionen, Wünsche und Gelüste unter Kontrolle zu haben und sich zu dem erwünschten Verhalten zu motivieren. Der Begriff der «Selbstkontrolle» bezeichnet also vereinfacht gesagt, den systematischen Versuch einer Person, ihr eigenes

Verhalten zu steuern. Jeder von uns kennt das aus seinem eigenen Alltag, zum Beispiel mehr Bewegung in den Alltag einzubauen, auf eine gesunde Ernährung zu achten oder die tägliche Bildschirmzeit zu verringern. Viele wissen auch, dass es nicht immer so einfach ist, die eigenen Gefühle – wie Ärger, Frustration oder Enttäuschung – zu erkennen und sich dabei nicht von ihnen leiten zu lassen. Nicht aus dem Moment heraus zu handeln, sondern überlegt und kontrolliert zu reagieren. Selbstkontrolle finden wir auch als pädagogisches Element im Ansatz der Neuen Autorität vor. Eine Kernaussage, die damit in Verbindung gebracht wird, lautet: «Das Eisen schmieden, wenn es kalt ist».

Die Redewendung ist eine bewusste Umkehr des bekannten Sprichworts: «Man muss das Eisen schmieden, wenn es heiss ist». Während das Original die Bedeutung trägt, dass Gelegenheiten im richtigen Moment ergriffen werden sollten, verweist die Umkehrung auf eine reflektierte und kontrollierte Handlungsweise – insbesondere in herausfordernden Situationen. Im Kontext von Schule und Erziehung bedeutet dies, nicht in der Hitze des Gefechts zu reagieren, sondern zunächst Abstand zu gewinnen, die eigene emotionale Reaktion zu regulieren und dann überlegt und mit ruhiger Präsenz zu handeln. Ein Schüler provoziert durch respektloses Verhalten. Die Lehrkraft

verzichtet bewusst auf eine unmittelbare Konfrontation und kündigt stattdessen an, das Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt zu führen. Diese Form der Reaktion zeigt Standhaftigkeit und Selbstkontrolle – sie folgt dem Prinzip: «Ich handle, aber nicht im Affekt». Ziel ist es eine klare, aber nicht eskalierende Haltung einzunehmen, die sowohl die pädagogische Beziehung wahr als auch konsequentes Handeln ermöglicht. Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die herausforderndes Verhalten zeigen, ist es hilfreich, nicht impulsiv zu agieren, sondern die Fähigkeit zur Selbstkontrolle ist eine zentrale Kompetenz in der Erziehung

Beispiel aus dem Schulalltag
Ein Schüler wirft im Unterricht nervig sein Buch vom Tisch und ruft: «Das ist alles sinnlos!» Die Lehrkraft spürt Ärger und Enttäuschung, da sie viel Mühe in die Vorbereitung gesteckt hat.
Reaktion mit Selbstkontrolle
Statt impulsiv mit einem Tadel oder eine Strafmassnahme zu reagieren, atmet die Lehrerin kurz durch, sagt ruhig: «Ich sehe, dass dich gerade etwas belastet. Ich werde mit dir später darüber sprechen». So zeigt sie:

- Ruhe statt Reaktion zu einer eskalierenden Haltung
- Respekt trotz Provokation
- Bewahrung der pädagogischen Beziehung, ohne das Verhalten gutzuheissen

Mit dieser Reaktion wird konsequentes Handeln ermöglicht und die pädagogische Beziehung erhalten. Selbstkontrolle ist keine Schwäche, sondern eine Form von starker, professioneller Haltung. Erwachsene, die ihre Emotionen bewusst steuern, schaffen ein Klima, das von Respekt und Verlässlichkeit geprägt ist. In einer zunehmend herausfordernden pädagogischen Realität ist Selbstkontrolle kein Luxus – sondern eine Schlüsselkompetenz für gelingende Beziehungen und nachhaltige Erziehungsarbeit.

Meike Mayer, Leitung Fachstelle

Aufsichtsorgane, Stiftungsrat und operative Leitung

Aufsicht	Amt für Volksschule
Stiftungssitz	Steckborn
Stiftungsrat	
Präsidium	Roger Forrer, Steckborn (bis Ende 2024) Monika Ribl Bichsel, Mammern (ab 1. Januar 2025)
Vizepräsidentin	Mette Baumgartner, Tägerwilen
Mitglieder	Patrick Fürer, Steckborn, Finanzen Roland Wenger, Steckborn, Bauten Tanja Brunold, Weinfelden, Pädagogik (bis Ende 2024) Andreas Illenberger, Happerswil, Pädagogik (ab Herbst 2024)
Gesamtleitung	Lorenz Odermatt, Frauenfeld
Adresse	Schulstiftung Glarisegg, Leben und Lernen am See, Glarisegg 2a, 8266 Steckborn Telefon 052 762 05 25 E-Mail info@glarisegg.ch Homepage www.glarisegg.ch Bank Thurgauer Kantonalbank IBAN CH24 0078 4192 0001 5120 4

Jubilare 2024 / 2025
Wir gratulieren ganz herzlich!



10 Jahre
Markus Baumgartner

Markus Baumgartner, Team Hausdienst, 10 Jahre Glarisegg
Markus Baumgartner durfte sich am 1. November 2014 für 10 Jahre Glarisegg feiern lassen. Du bist ein wichtiger Stützfeiler im Team vom Hausdienst. In und um die Häuser unserer Glarisegg, du reinigst, mähest, schneidest, malst, reparierst, tränkst, jätest, mistest, pflegst und was noch alles ... Du bist dermassen vielseitig einsetzbar, dafür danke ich dir von Herzen. Ich bin froh, dich in meinem Team zu haben und hoffe auf viele weitere, gesunde, erfüllte und frohe Jahre bei uns.

Nino Battaglia, Leitung Hausdienst



15 Jahre
Margrit Beer

Margrit Beer, Team Hausdienst, 15 Jahre Glarisegg
Am 7. April 2010 feierte Margrit Beer ihr 15-jähriges Jubiläum in der Glarisegg im Team der Raumpflege. Mit viel Engagement und Freude hegst und pflegst du die Räumlichkeiten unserer Aussenwohngruppe. Du bist schon seit längerem pensioniert und findest dennoch die Kraft und Motivation, uns weiterhin zu unterstützen. Liebe Margrit, ich bin dankbar, dich in meinem Team zu wissen und wünsche dir von ganzem Herzen noch viele schöne und spannende Momente in der Glarisegg.

Nino Battaglia, Leitung Hausdienst



10 Jahre
Steffen Bader

Steffen Bader, 10 Jahre Glarisegg
Am 1. Mai 2025 durfte Steffen Bader sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Mit einem kleinen Bilderrätsel gingen wir in den Rückblick der 10 Jahre und Steffen konnte bei jedem Bild erzählen, bei welchem Anlass es entstanden ist. Es ist toll, mit jemandem zu arbeiten, der fast immer ein Lächeln im Gesicht trägt, gute Stimmung verbreitet und den Fokus auf Lösungen hat. Danke für deine Flexibilität und deine Teamunterstützung. Auf weitere 10 Jahre!

Anja Bolliger, Schulleitung



20 Jahre
Roland Züger

Roland Züger, 20 Jahre im Schuldienst des Kantons Thurgau
Am 1. August 2024 durfte Roland Züger sein 20-jähriges Jubiläum im Schuldienst des Kantons Thurgau und sein 10-jähriges Engagement in der Glarisegg feiern. Ich staune immer wieder neu über Rolands Kreativität. So vielfältig interessiert und auch versiert, ist er eine Bereicherung für unser Eintrittssetting die Lebenswelt. Ob draussen in der Natur oder in der heimeligen Stube am Unterrichten, Roland ist präsent. Auch seine Energie hat keinen Deut nachgelassen. Hat er sich im letzten Schuljahr doch gar das «Mayo jaune» erradelt! Danke, dass du dich weitere 5 Jahre mit vollem Herzen für die Glarisegg eingesetzt hast!

Anja Bolliger, Schulleitung



10 Jahre
Cristian de Gea

Cristian de Gea, Team Sozialpädagogik, 10 Jahre Glarisegg
Am 1. November 2024 durften wir mit Cristian de Gea sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Auf der Wohngruppe Leo bist du seit Jahren eine feste Grösse und hast dem Team und den Jungen unserer Schule hierbei oft Halt und Orientierung geboten. Mit Ruhe, Klarheit und einem Lachen im Gesicht sieht man dich mit unseren Schülern im Wasser, auf dem Velo, bei der Erlebnispädagogik und bei allem anderen, was gerade ansteht. Die Elternarbeit hast du in den letzten Jahren ebenso geprägt, wie den beruflichen Einstieg der ein oder anderen Sozialpädagogin, welche du als Praxisanleiter während ihrer Ausbildung begleitet hast. Danke für deine Kreativität und deine Freude daran, unsere Schule aktiv mitzugestalten!

Benjamin Hagel, Leitung Sozialpädagogik



15 Jahre
Jana Wiederkehr

Jana Wiederkehr, Team Sozialpädagogik, 15 Jahre Glarisegg
Am 8. August 2024 feierte Jana Wiederkehr ihr 15-jähriges Jubiläum in der Schulstiftung Glarisegg. Mit Herzlichkeit und Präsenz begegnest du seit Jahren unseren Schülern. Ob auf der Wohngruppe oder dem Mittagstisch, in der Mittelstufe oder an Familientagen bist du in vielen verschiedenen Settings bei uns tätig und bringst in jedem einzelnen deine Stärken ein. Du bist eine echte Teamplayerin, triffst verlässliche Absprachen, baust unser Netzwerk Elternarbeit aus, lässt auch in stürmischen Zeiten das Ruder nicht los und schaffst es so Beziehung zu einer verlässlichen Grösse werden zu lassen! Danke für deine wertvolle und wertschätzende Arbeit in den vergangenen Jahren!

Benjamin Hagel, Leitung Sozialpädagogik



15 Jahre
Gerald Schreiber

Gerald Schreiber, Team Sozialpädagogik, 15 Jahre Glarisegg
Am 1. November 2024 durfte Gerald Schreiber sein 15-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Mit Herz, Hand und Verstand begegnest du seit Jahren unseren Schülern zuerst auf H2O und nun auf unserer Lebenswelt. Mit echtem Interesse gestaltest du jeden Tag aufs Neue Beziehungen, schaffst klare Leitlinien, gibst Halt und Orientierung. Dank deiner anpackenden Art wird aus deinen Ideen schnell Realität, und die Jungen freuen sich regelmässig, Seite an Seite mit dir Rasen zu mähen, Holz zu spalten, Müll zu entsorgen, über Wiesen und durch Wälder zu spazieren, wie Michel von Lönneberga zu schnitzen oder Feuer zu machen. So kommt es während des gemeinsamen Tuns oft zum ein oder anderen Gespräch, welches so sonst wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre. Danke für deine lebendige und starke Art der professionellen Beziehungsgestaltung!

Benjamin Hagel, Leitung Sozialpädagogik

Bericht Sozialpädagogik

Für die Herausforderungen des Lebens stärken!

Im vergangenen Jahr schrieb ich an dieser Stelle über Optimismus und Lösungsorientierung, und auch ein Jahr später begleiten uns diese Themen weiterhin, denn die Herausforderungen des Alltags sind uns bis heute nicht ausgegangen. Wie sollte dies auch möglich sein, ist doch das Heranwachsen für unsere Schüler nicht nur eine Zeit der Suche nach der eigenen Identität, sondern oft auch ein Weg, welcher sie durch Unsicherheit, Zweifel, Scheitern und Neuorientierung führt. Einen Teil dieses Weges dürfen wir mit unseren Schülern während eines Jahres gemeinsam gehen. Hierbei erleben wir, dass es manchen Schülern besser gelingt als anderen, mit den Widrigkeiten des Alltags oder Rückschlägen zurechtzukommen. Sie sind resilient und haben verschiedene Hilfsmittel, welche ihnen dabei helfen, besser mit herausfordernden Situationen umgehen zu können. Eine unserer Aufgaben ist es somit, diesen Fundus unserer Schüler weiter auszubauen. Wir unterstützen sie dabei, sich für ihre Reise des Heranwachsens möglichst gut auszurüsten, denn wer aufbricht, sollte gut gepackt haben!

Aber was ist es nun, was in dieser «inneren Reistasche» unserer Schüler nicht fehlen sollte, was packen wir gemeinsam mit ihnen ein?

- Ein Tagebuch:** Um sich selbst gut kennenzulernen, ist es hilfreich, sich regelmässig Zeit zu

- Ein Taschenmesser – mit möglichst vielen verschiedenen Werkzeugen:** Mit diesem grossartigen Multifunktionsstool mit Klinge, Schere, Schraubendreher und vielleicht noch einem Flaschenöffner, lassen sich Lösungen für viele verschiedene Situationen finden. Wer dieses Werkzeug in sich trägt, fragt nicht lange, «warum passiert mir das?», sondern stattdessen, «was kann ich tun?».
- Ein Freundschaftsband:** Welches uns daran erinnert, dass wir nie allein unterwegs sind. Mit etwas Glück ist es aus einer reisefesten Schnur gesponnen, elastisch aber stark. Es steht für die Beziehungen, die uns halten, Freundschaft, Familie, Lehrende, Weggefährten.
- Eine Landkarte:** Vielleicht bereits alt, vielleicht an den Kanten eingerissen, und doch im-

mer noch lesbar, zeigt uns die Karte, wohin es gehen soll. Niemand hat eine Garantie, dass die Route dann exakt so verläuft wie geplant, aber eine Richtung zu haben, ergibt Sinn und zeigt, wir sind unterwegs. Diese sieben Hilfsmittel unterstützen unsere Schüler dabei, besser mit schwierigen Lebenssituationen, Stress oder Rückschlägen umgehen zu können. Aber es gibt sicher weitere Dinge, die hierbei hilfreich sind. Was würden sie noch in die «innere Reistasche» von Heranwachsenden packen wollen, damit sie sich gut entwickeln können? Ich bin mir sicher, Ihnen fallen weitere Dinge ein! Denn getreu dem afrikanischen Spruch «es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen», benötigt es die Präsenz und die Unterstützung von uns allen, um deren Entwicklung bestmöglich begleiten zu können.

Weitere Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres
Mit fünf personellen Wechseln im Team Sozialpädagogik war das Abschiednehmen im vergangenen Schuljahr Dauergast. Wenn man sich von Mitarbeitenden verabschieden muss, welche in den letzten Jahren die Glarisegg mitgeprägt haben, fällt dies nicht leicht. Gerade auch für unsere Schüler, für die mit jedem Wechsel eine wichtige Bezugsperson aus dem Alltag verschwindet. Im Rahmen der professionellen Beziehungsgestaltung im pädagogischen Bereich sind Abschiede jedoch immer auch von Beginn an Teil jeder Beziehungsgestaltung. So konnten die Wechsel gut begleitet werden, und die Freude über ein Wiedersehen war bereits auch schon gross, wenn ein ehemaliger Mitarbeitender zu Besuch in die Glarisegg kommt.

Um unseren Schulleitsatz «Leben und Lernen am See» gut im Alltag verankern zu können, haben wir unsere Wasserkompetenzen weiter ausgebaut und aufgefrischt. Dank der Unterstützung der SLRG Gossau ist das Team wieder sehr gut auf die Zeit mit unseren Schülern auf und im Wasser vorbereitet. Auch das Segeln auf unseren Jollen erfährt seit dem letzten Schuljahr neuen Auftrieb, da wieder mehr Personen aus dem Team mit den kleinen Booten umgehen können.

So sind wir ganz praktisch und auch im übertragenen Sinn wieder bereit, unser Segel fürs neue Schuljahr zu setzen und freuen uns auf die ein oder andere Böe, die uns mit Schwung voranbringen wird!

Benjamin Hagel,
Leitung Sozialpädagogik



Personal Schuljahr 2024/2025

Name	Vorname	Funktion
Gesamtleitung		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung
Leitung Wohnbereich		
Hagel	Benjamin	Leitung Sozialpädagogik
Leitung Schule		
Bolliger	Anja	Schulleitung
Leitung IBF/Fachstelle		
Mayer	Meike	Leitung Fachstelle IBF
Verwaltung		
Battaglia Lindner Masciotti Mayer	Sereina Aleksandra Debora	Administration Leitung Buchhaltung und Personaladministration Administration und Buchhaltung
Zentrale Dienste		
Battaglia Baumgartner Beer Burgener Ferreira-Gisler Jung Kaleta Stäheli	Nino Markus Margrit Manuela Monika Nadja Claudia Cynthia	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege Hauswartung, Raumpflege Raumpflege Köchin Raumpflege Raumpflege Raumpflege Köchin
Aussenwohngruppe		
Coiro Güttinger Hauser Montag	Jeannine Nikolaus Stephanie Maurice	Aussenwohngruppe Aussenwohngruppe Aussenwohngruppe Aussenwohngruppe
Internat		
Bollinger Bruno De Gea Helg Hofstetter Meile	Kelly Alissa Cris Natascha Lena Beatrice	Wohngruppe LEO i.A. Wohngruppe LEO Wohngruppe LEO Wohngruppe LEO i.A. Wohngruppe LEO Wohngruppe LEO
Grundler Hengartner Keller Schwarz Theiner Weber	Markus Claudia Salome Beat Silvana-Anna Patrick	Wohngruppe Westflügel Wohngruppe Westflügel Wohngruppe Westflügel Wohngruppe Westflügel Wohngruppe Westflügel Wohngruppe Westflügel
Eberle Schreiber Strasser Styner	Hans-Peter Gerald Martina Romy	Lebenswelt Lebenswelt Lebenswelt Lebenswelt
Mittagstisch		
Jäger Kasper-Hähl Murillo Wiederkehr	Benjamin Franz Gloria Jana	Mittagstisch Mittagstisch Mittagstisch Mittagstisch
IBF/Fachstelle		
Aurisset Schnyder Wilm	Grégory Franziska Marvin	IBF/Fachstelle Unterrichtsassistenz und 1:1-Betreuung IBF/Fachstelle
Schule		
Bader Baumgartner Dösseger Erni Fischer Grewe Hilgenstöhler Hirsbrunner Kaden Nater Renner Rey Roth Rothe Schafstall Schertler Schmidheiny Thurnherr Wadrani Züger Züllig	Steffen Christina Severine Daniel Marius Klaudia Carmen Siegfried Sophie Mathias Till Julia Franziska Pascal Therese Sabrina Riana Manuela Manuela Roland Ruth	Fachlehrperson Klassenlehrperson Mittelstufe Sozialpädagogin Schule Sozialpädagogin Schule Sozialpädagogin Schule Sozialpädagogin Schule Schulsozialarbeiterin Fachlehrperson TW Klassenlehrperson Mittelstufe Oberstufenlehrperson Oberstufenlehrperson Schulische Heilpädagogin IBF Fachlehrperson WAH Sozialpädagogin Schule Fachlehrperson Unterrichtsassistenz Lehrperson Mittelstufe Klassenlehrperson Basisstufe Unterrichtsassistenz Mittelstufe Lehrperson Lebenswelt Berufswahlcoach
Therapie		
Mangold Sahin	Annette Christina	Logopädin Psychomotorik

BILANZ		
Aktiven	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Flüssige Mittel	339'121.82	1'011'377.85
Forderungen	32'717.56	33'652.21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Umlaufvermögen	371'839.38	1'045'030.06
Mobile Sachanlagen	119'864.20	123'351.95
Betriebliche Immobilien	3'601'142.55	2'189'128.65
Betriebsfremde Immobilien	100'606.00	113'148.00
Land	800'000.00	800'000.00
Anlagevermögen	4'621'612.75	3'225'628.60
Total Aktiven	4'993'452.13	4'270'658.66
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	675'327.41	323'040.48
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-33'698.50	31'331.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'383.60	54'246.80
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'200'000.00	1'720'000.00
Fremdkapital	2'851'012.51	2'128'618.48
Eigenkapital	1'287'015.98	1'279'757.98
Schwankungsfonds	855'423.64	862'282.20
Eigenkapital inklusive Ergebnis	2'142'439.62	2'142'040.18
Total Passiven	4'993'452.13	4'270'658.66

BETRIEBSRECHNUNG		
	2024	2023
Erträge aus Leistungsabteilung	6'723'983.46	6'423'379.76
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Betriebsertrag	6'723'983.46	6'423'379.76
Personalaufwand	-5'440'296.25	-5'354'914.08
Bruttoergebnis	1'283'687.21	1'068'465.68
Haushalt und Lebensmittel	-108'811.53	-97'140.51
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-224'236.80	-244'511.19
Aufwand für Anlagennutzung	-334'803.62	-329'908.47
Energie und Wasser	-84'416.80	-101'057.90
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-87'007.10	-81'982.99
Büro- und Verwaltungskosten	-44'802.92	-48'412.05
Versicherungen, Gebühren, Transporte	-411'208.30	-389'530.05
Sachaufwand	-1'295'287.07	-1'292'543.16
Betriebsergebnis	-11'599.86	-224'077.48
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	4'741.30	3'376.90
Zuweisung an Schwankungsfonds	6'858.56	220'700.58
Jahresergebnis	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Schulstiftung Glarisegg, Steckborn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der SCHULSTIFTUNG GLARISEGG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche

Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht

dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 14. Mai 2025
BDS Wirtschaftsprüfungs AG

Tobias Hungerbühler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Schäfli
Zugelassener Revisionsexperte